



Sie diskutierten über die „Zukunft der Gebäudeautomation“: Prof. Dr. Manfred Büchel, Labor für Gebäudeautomation, Westfälische Energieinstitut, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Prof. Dr. Dirk Timmermann, Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Universität Rostock, Ruedi Brunner, Bereichsleiter Technisches Gebäudemanagement, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Holger Wallmeier, Geschäftsführer Planungsbüro Siganet GmbH, Jörg Deitermann, Geschäftsführung der Hermes Systeme GmbH, und Martin Hardenfels - Leiter Projektvertrieb, Wago Kontakttechnik GmbH. (Abb. cci Dialog GmbH)

GLT-Anwendertagung

Die GLT-Anwendertagung ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung, die zum Erfahrungsaustausch von Gebäudeautomationsanwendern ins Leben gerufen wurde und abwechselnd von den Teilnehmern organisiert und durchgeführt wird. Die diesjährige - 29. - GLT-Anwendertagung fand vom 7. bis 9. Oktober in Frankfurt statt. Gastgeber war die Fachabtei-

lung für das Technische Gebäudemanagement der KfW Bankengruppe. Mit Referenten waren etwa 120 Teilnehmer anwesend. Die Themen waren wieder spannend. Für den anwesenden Redakteur von cci Zeitung erstmalig wurde das Thema „Personenbezogene Daten in der Gebäudeautomation“ diskutiert. Nach § 4 des Bundesdatenschutzgesetzes ist die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zu-

lässig, soweit ein Betroffener einwilligt. Da diese Einwilligung wirklich freiwillig sein muss, ist etwa eine pauschale Einwilligung per Arbeitsvertrag nicht statthaft. Zu den geschützten Daten gehört zum Beispiel bereits der Zeitpunkt, wenn ein Mitarbeiter das Licht ausmacht. Und es wird bereits problematisch, wenn über die Fernwartung ein Drittunternehmen in den Besitz von personalisierbaren Daten kommt.

Vorgestellt wurde auf der diesjährigen GLT-Anwendertagung unter anderem auch eine Umfrage des VDI unter 11.000 Mitgliedern der VDI-Gesellschaft „Bauen und Gebäudetechnik“ vom August 2015. Danach erwarten jeweils über 70 % der Befragten, dass durch die Gebäudeautomation die Wirtschaftlichkeit, die Nachhaltigkeit, die Energieeffizienz und der Komfort in einem Gebäude gesteigert wird. Dazu passt, dass über 60 % der Befragten der Meinung sind, dass moderne Gebäude ohne Gebäudeautomation nicht wirtschaftlich zu betreiben sind.

Nur 55 % erwarten allerdings Bedienungsfreundlichkeit. Dies dürfte die reale Situation in Gebäuden widerspiegeln, deren Gebäudeautomation für den Nutzer nicht selten immer noch undurchschaubar ist, und keineswegs „Intuitiv“ erfassbar, wie die Werbung häufig verkündet. Über 70 % der Befragten sind der Meinung, dass Gebäudeautomation für den Nutzer nur schwer verständlich und bedienbar ist, und 40 % glauben sogar, dass die Gebäudeautomation nicht von den Nutzern akzeptiert wird.

Deutlich unter 50 % der Befragten erwarten mehr Sicherheit durch Gebäudeautomation. Auch dieser Wert dürfte die Realität abbilden, denn „sichere“ Gebäudeautomation, sprich Schutz vor Hackerangriffen, ist noch keineswegs üblich. Entsprechend sind 35 % der Befragten sogar der Ansicht, dass die Sicherheit von vollständig vernetzten und hoch automatisierten Gebäuden schlechter sei als bei weniger stark automatisierten Gebäuden.

Unterm Strich kann man also sagen, und das war auch ein wiederkehrendes Thema auf der GLT-Anwendertagung, dass die Branche mehr für die Nutzerzufriedenheit tun muss und dass Sicherheitsaspekte, nicht zuletzt sicherlich aufgrund der dadurch erhöhten Investition, derzeit nicht genügend berücksichtigt werden. Dies war schon ein Hauptthema der GLT-Anwendertagung des Vorjahrs gewesen. Weitere Informationen und eine Bildergalerie zur diesjährigen GLT-Anwendertagung finden Interessierte unter www.glt-anwendertagung.de. (RG)